

# Südliche Rhythmen beim Kulturfinale

Duo Tedesco begeistert mit feuriger Gitarrenmusik zum Abschluss der Volkacher Kulturwochen

■ **VOLKACH.** Südländische Leidenschaft verbunden mit romantischen Klängen erlebte am Sonntagabend das begeisterte Auditorium im Konstitu-tionssaal des Gaibacher Schlosses. „Sounds of Spain“ lautete das erwärmende Mot-to des „Duo Tedesco“, das zum Abschluss der Volkacher Kul-turwochen brillierte.

Im Mittelpunkt der rund zweistündigen Musikgala standen die beiden Gitarristinnen **Barbara Hölzer** und **Barbara Hennerfeind**, die das Publikum mit ihren Rhythmusbeladenen spanisch-lateinamerikanischen Gitarrenklängen regelrecht in den Bann zogen.

Mit ihrem Programm entführten die Künstlerinnen das Auditorium in eine Welt der Leidenschaft, Emotionen und mediterraner Lebenslust. Pulsierende Kastagnetten und leidenschaftlicher Gesang umhüllten den Konzertsaal mit einem Hauch von Liebe, Freude und Freiheit. Fröhliche Dur-Klänge hatten die Oberhand, doch auch schmerzliche Gefühle wie Liebeskummer durften nicht



*Barbara Hennerfeind und Barbara Hölzer entfachen beim Konzert im Gaibacher Konstitutionssaal mit ihren Gitarren südländische Leidenschaft und lateinamerikanisches Feuer.* Foto: Pffannes

fehlen.

Heiße Sambaklänge des brasilianischen Komponisten Celso Machado heizten schon bei der Ouvertüre die Atmosphäre gehörig auf. Beherzt ließ das Duo einen spanischen Paartanz von Len Williams folgen.

Mehrere Minuten durften die Zuhörer den Bossa-Nova-Rhythmen folgen, die Arrangeur Horst Großnick einst bei einer Tasse Cappuccino zu Papier brachte. Beim spanischen Tanz „Malaguenä“ von Georg Rist ließ Barbara Hennerfeind ihre Kastagnet-

ten in atemberaubendem Tempo erklingen. Werke des Tango-Meisters Astor Piazzolla komplettierten die erste Konzerthälfte.

Danach schlugen die Musikerinnen kurzzeitig den Weg der Stille ein. Mit der „Romanze“

aus dem 19. Jahrhundert des spanischen Komponisten Fernando Sor und dem „Intermezzo“ von Manuel Ponce schienen die Gitarristinnen ihre „Akkus“ wieder aufzuladen, um das südländische Feuer anschließend mit dem „Danza de la paloma enamorada“ von Athualpa Yupanki neu zu entfachen. Den schottischen Sommer brachte Barbara Hölzer mit einem virtuosensolo von Alfonso Montes nach Gaibach.

Ein Stück zum Munterwerden war der „Beat of Santa Rosa“ von Klaus Schindler. Die grüne Farbe Andalusiens stand im Blickpunkt des Stückes „Verde“ des patriotischen Komponisten F. G. Lorca. „Danza del molinero“, der spanische Mül- lertanz von Manuel de Falla, erklang im zweistimmigen Melodienkleid. Die Geschichte vom Mond, der ein kleines Kind wiegt, erzählten die beiden Zupfgitarren bei José M. Canos „Hijo de la luna“. Siegfried Behrends Stierkampfmusik beendete die kurzweilige musikalische Reise erst einmal. Nach langem Applaus gab es noch mehrere Zugaben. \*fp\*